Schloss Friedrichshafen (ehem. Kloster Hofen)

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/175721075419/

ID: 175721075419 **Datum:** 29.01.2014 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schloßstraße
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	88045
Stadt-Teilort:	Friedrichshafen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Bodenseekreis (Landkreis)
Gemeinde:	Friedrichshafen
Wohnplatz:	Friedrichshafen
Wohnplatzschlüssel:	8435016017
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Westfront mit Kirchenfassade, Ansicht gegen Südosten

Abbildungsnachweis:
Anja Krämer

Bildbeschreibung:
Luftaufnahme, Ansicht von Südwesten (1942/44)

Abbildungsnachweis:
Bildindex Foto Marburg: Aufnahme-Nr. 931.628; Bilddatei fm931628
Microfiche-Scan mi10758f13

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

- *keine Angabe*

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Meierei, Schloßstraße 6

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das sog. Schloss entspricht der ehem. Benediktinerinnenabtei Hofen; sie wurde um 1085 gegründet und bestand als Priorat von Weingarten bis zur Säkularisation 1802/03.
Nach Kriegszerstörungen des spätromanischen Baus errichtet Michael Beer zwischen 1654-1661 das sog. "alte Gebäu". Zwischen 1695-1702 erfolgte der weitgehende Neubau von Kirche und Kloster unter der Leitung von Christian Thumb, wobei Bauteile Beers im West- und Südflügel aufgehen. Ab 1824 wurde es von König Wilhelm I. als Sommerresidenz genutzt. Er beauftrage den italienischen Architekten Giovanni Salucci mit entsprechenden baulichen Veränderungen, darunter die in sieben Achsen zum See hin geöffnete Loggia, welche urspr. auch das Erdgeschoss umfasste.
Bemerkenswert sind im Innern u.a. die Arbeiten von Franz Schmuzer (um 1705).

[Angaben aus Dehio 1997, Baden-Württ. I, S. 238-241]

1. Bauphase:
(1085 - 1215)

Gründung der Benediktinerabtei um 1085 bei der gräflichen Burg (a); 1215 Weihe der Klosterkirche.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
  - Kloster, allgemein

2. Bauphase:
(1654 - 1661)

Errichtung des sog. "alten Gebäu" durch Michael Beer nach Kriegszerstörung (a).

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (1695 - 1702)	Neubau unter C. Thumb (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
4. Bauphase: (1824)	Umwidmung zur königlichen Sommerresidenz im Auftrag Wilhelms I. (a), beinhaltete bauliche Veränderungen, womit man Giovanni Salucci beauftragte.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten • Schloss

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme Schlossmauer

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Westlich von der Friedrichshafener Altstadt, unmittelbar am Ufer des Bodensees gelegen.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten
	  • Schloss
	• Sakralbauten
	  • Kirche, allgemein

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Massive, dreigeschossige Vierflügelanlage, mit Satteldächern, Schweifgiebeln und zum See weisender Loggia am Südflügel; nördlicher Flügel entspricht der ehem. Klosterkirche.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform • Satteldach • Detail (Ausstattung)

	• bemerkenswerte Treppen
	• bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung
	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Gestaltungselemente
	  • Schweifgiebel

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*